

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
für das Geschäftsjahr 2014

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte satzungsgemäß nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird für geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 410,00 die Sofortabschreibung angewandt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2014 wurden die Bilanzansätze des Vorjahres unverändert fortgeführt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 530,80 (i. V. EUR 796,20) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 57).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren im Wesentlichen aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 78.182 sowie in Höhe von TEUR 362 aus der Personalkostenverrechnung und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

In 2014 ergab sich - wie auch in Vorjahren - ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 247 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2014 Besucher Anzahl	2014 Erlöse EUR	2013 Besucher Anzahl	2013 Erlöse EUR	Veränderung Besucher Anzahl	Veränderung Erlöse EUR
Kombibad Paffrath	235.139	1.118.521	249.764	1.133.112	-14.625	-14.591
Hallenbad Stadtmitte	58.705	4.416	57.086	4.416	1.619	0
Freibad Milchborntal	22.817	81.979	41.149	140.850	-18.332	-58.871
Sauna/Solarium	8.269	94.950	8.798	94.374	-529	576
	324.930	1.299.866	356.797	1.372.752	-31.867	-72.886

Insgesamt wurde eine Verminderung der Besucherzahlen um - 8,9 % und der Erlöse um - 5,3 % registriert.

2. Außerordentliche Aufwendungen/Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen wie im Vorjahr die mit der Planung der neuen Geschäftstätigkeit „Künftige Energieversorgung in Bergisch Gladbach“ unter Anbindung der Bädergesellschaft in gesellschaftsrechtlicher und steuerlicher Hinsicht angefallenen Beratungskosten.

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 10 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 34 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Nachbelastungen für Bewirtschaftungskosten des Vorjahres.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote	Währung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	22.893	15.076
Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH i.L., Bergisch Gladbach	100,0%	TEUR	23	-1 ¹⁾

¹⁾ Die Gesellschaft befindet sich ab dem 31. Dezember 2014 in Liquidation.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Anzahl
Leitende Angestellte	1
Angestellte (Verwaltung)	4
Angestellte (Bäderbetrieb)	15
	<u>20</u>

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen (TEUR 3). Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Alleingesellschafterin wurden im Geschäftsjahr 2014 ebenso wie in Vorjahren keine Entgelte für Schul- und Vereinsschwimmen berechnet. Die entgangenen Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 158 (i. V. TEUR 161).

5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Günter Hachenberg, Dipl. Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 84.560,44.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Peter Baeumle-Courth, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Reimer Fischer, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Dr. Wolfgang Miede, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Peter Mömkes, MdR, Bergisch Gladbach
Robert Martin Kraus, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)
Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)
Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)

Das Sitzungsgeld je Aufsichtsratsmitglied beträgt EUR 50,00 (i. V. EUR 50,00) je Sitzung.

D. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von - EUR 501.542,89 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden.

Bergisch Gladbach, 24. August 2015

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Günter Hachenberg